

Wirtschaftliche Wochenchronik.

7. Mai. Günstiger ungarischer Saatenstandsbericht. Kräftige Entwicklung der Wintersaaten. — Kongreß der ungarischen Geldinstitute.

8. Mai. Auf die vierte deutsche Kriegsanleihe bisher 8704 Millionen Mark (81,3 Prozent des gesamten gezeichneten Betrages) eingezahlt. — Neue Verordnung betreffend die Regelung des Zuckerkonsums in Oesterreich. — Verordnung über die Einführung von Schweinefett und Schweinespeck aus dem Auslande.

9. Mai. Ankauf des größten Mühlenunternehmens Oesterreichs, der Walzmühle Bonwiller u. Co., durch die Wiener Gemeinde, die zugleich ein neues Lagerhaus erwirbt. — Ankauf der Aktien der Ostrauer Bergbaugesellschaft, vormals Fürst Salin, durch die Bodenkreditanstalt.

10. Mai. Im deutschen Reichstag wird offiziell mitgeteilt, daß die Verhandlungen in Wien zur Aufstellung eines Programms führten, das als Unterlage für die weiteren Verhandlungen bezüglich der Handelsbeziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland dienen wird. — Wesentliche Besserung der deutschen Devisenkurse gegenüber den Devisen Holland, New-York und Schweiz.

11. Mai. Der englische Außenhandel im April zeigt ein Handelsbassium von 38,8 Millionen Pfund Sterling. — Die Wiedereröffnung der Züricher Börse nur für den Verkehr in Obligationen unter Ausschluß des Handels in Aktien genehmigt.

12. Mai. Verbot von Patentverwertung österreichischer Erfinder in feindlichen und neutralen Ländern während der Dauer des Krieges.

13. Mai. Bildung einer Kriegslieferzentrale. — Moratorium in ganz China.